

24. März 2021

Postulat

von Dominique Zygmont (FDP)
und Martin Bürki (FDP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie er die Anzahl bewilligter Sitzplätze auf temporär ausgeweiteten Boulevardflächen für gastronomische Angebote auf öffentlichem Grund situationsgerecht und pro Bewirtschaftungsstätte um mindestens 30 bis maximal 50 Prozent erhöhen kann. Dafür sollen die im Stadtratsbeschluss 954/2020 aufgestellten Regeln sowie der vom Stadtrat beschlossene Gebührenerlass weiterhin gelten.

Begründung:

Die Zürcher Gastronomie ist durch die anhaltende, durch den Bund epidemiologisch begründete Schliessung ihrer Innen- und Aussenräume wirtschaftlich stark negativ betroffen.

Gleichzeitig kann erwartet werden, dass mit der Wiedereröffnung zumindest der Aussenbereiche von Restaurants, Bars und Verpflegungsständen mit Sitzmöglichkeiten die Zürcherinnen und Zürcher im Sinne eines «Aufholeffektes» solche Angebote intensiv nutzen werden. Die dadurch ausgelöste Nachfrage hätte das Potential, Teile des Umsatzverlustes zu kompensieren und Jobs in der Gastronomie zu erhalten.

Aufgrund der nicht absehbaren Entwicklung der Pandemie verkürzt sich jedoch die Saison für die Aussengastronomie zusehends. Um die absehbar hohe Nachfrage in einer kurzen Sommersaison bewältigen zu können, soll die Anzahl der bewirteten Sitzplätze pro Bewirtschaftungsstätte temporär, situationsgerecht und im Einklang mit der beschlossenen Ausweitung der Flächen erhöht werden.

